Ä1 zu M11

Antrag

Initiator*innen: Marcus Schade, SPD Ortsverein Freiberg

Titel: **Ä1 zu M11: Drohenden Kiesabbau in Söbrigen verhindern**

Antragstext

Von Zeile 20 bis 21 einfügen:

Falls der Abbau nicht mehr verhindert werden kann, bedarf es einer klaren Begrenzung für die Größe des Abbaugebietes und die Belastung durch LKW-Verkehr.Um die Auswirkungen eines möglichen zukünftigen Kiesabbaus in Söbrigen zu minimieren, wird die sächsische SPD zudem aufgefordert, sich für den Einsatz von Recyclingbeton aus Bauschutt einzusetzen und zu fördern. Wo dies technisch in Bauwerken möglich ist und vor allem die Errichtung der notwendigen Aufbereitungsanlagen in Sachsen ist zu unterstützen.

Begründung

Eine hohe Bautätigkeit in den Städten und in der Verkehrsinfrastruktur wird den Bedarf an Zuschlagstoffen wie Kies nicht verringern. Möchte die SPD Sachsen also eine Ausweitung der Kiesabbauflächen in Sachsen verhindern, so muss sie sich für den Einsatz von Recyclingbeton aus Bauschutt und Straßenbruch einsetzen. So fallen dort jedes Jahr 10 Millionen Tonnen Schüttgut an, die deponiert werden müssen. Diese könnten bei entsprechender Aufbereitung als Recyclingbeton wiederverwendet werden.
Dies würde den Bedarf an Naturkies sowie den Bedarf an Bauschuttdeponien und Kiesgruben deutlich reduzieren. Somit würden die Auswirkungen in Söbrigen

minimiert bzw. gar nicht mehr benötigt, um den Bedarf an Zuschlagstoffen für zukünftige Bauprojekte zusichern.